

7. KRIMINACHT

## Für literarische Morde gewappnet

Als es zur Geisterstunde schlug, endete die extralange Kriminacht, die am Freitag zum siebten Mal von der Landkreisbibliothek in der Aula des Anne-Frank-Gymnasiums veranstaltet wurde. Den zahlreichen Fans bot sich ein abwechslungsreiches Programm.

VON VRONI VOGEL

**Erding** – Mit genauem Blick auf familiäre und gesellschaftliche Verhältnisse schrieb Christoph Wortberg seinen Krimi „Die Farbe der Angst“. Hier geht es um eine Täter-Opfer-Geschichte unter Jugendlichen mit einer fatalen Gruppendynamik, Lust an Gewalt und Zerstörung, erdrückenden Familienstrukturen, Einsamkeit und einer ersten zarten Liebe, die keine Chance hat. Ein Buch, das



In schlaglichtartigen Kurzzenen ließ das Oberstufentheater den belgischen Meisterdetektiv Hercule Poirot im vornehmen Milieu ermitteln.

FOTO: VOGEL

spannend und anspruchsvoll zugleich ist. Der Autor wurde 2007 mit dem Kinder- und Jugendkrimipreis ausgezeichnet.

Ein Highlight war der Auftritt des Oberstufen-Theaters (Regie: Margit Pfeiffer). In Kurzzenen sah man Agatha Christies belgischen Meisterdetektiv Hercule Poirot in ei-

nem Verbrechen ermitteln, das noch gar nicht geschehen war. Patrick Mayer verkörperte einen charakterstarken, eigenwilligen Poirot mit charmantem Akzent, dem ein lakonischer Captain Hastings (Michael Schewtschenko) zur Seite stand. Als kapriziöser Moderator einer Modenschau gab in diesem Stück

auch der ehemalige Gymnasiast und ausgezeichnete Querflötist Manfred Ludwig ein elegantes Gastspiel.

Mit der Präsentation seiner „Löwenjagd“ amüsierte Christian Böhm das Publikum. Ob der Krimi aus Wasserburg als reiner Lesestoff wirklich überzeugen kann, sei dem Leser überlassen. Zum

Finale las Ulrich Magnus Hammer aus seinem Thriller „Die Akte Serkassow“, der mit einem vergifteten russischen Ex-Agenten in die Abgründe der Weltpolitik führt und sich an einem wahren Fall orientiert.

Zudem hatte das Unterstufen-theater einen sehenswerten Auftritt. Die Dorfiener

Gymnasiastin Sophie Pfeiffer stellte ihr Krimimanuskript „Suizid“ vor. Es gab viele Buchpakete für das Publikum zu gewinnen, das sich in den Pausen mit „Bloody Mary“, „Polonium 210“, „Inn-Wasser“ und Snacks zu lockerer Pianomusik von Martin Erhardt für weitere literarische Morde wappnen konnte.